

Professionalisierung im Lehrberuf

Unterstützung im Perspektivenwechsel vom Lehren zur Gestaltung des Lernens

Der **Lehrgang** „Professionalisierung im Lehrberuf- Unterstützung im Perspektivenwechsel vom Lehren zur Gestaltung des Lernens“ an der **PH NÖ** umfasst **10 ECTS-Credits** und ist als aufbauendes Modulsystem über einen Zeitraum von **4 Semestern** konzipiert.

Der Lehrgang stellt eine Kombination aus Unterrichtsentwicklung und Förderung der Sozialkompetenzen dar, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen im regulären Unterricht gemeinsam mit fachlichen Kompetenzen und Methodenkompetenzen vermittelt werden, nur so ist Nachhaltigkeit und Effizienz des Lernens gegeben.

Ziele des Lehrgangs:

- Lehrende sollen in ihren vielfältigen fachlichen, fachübergreifenden und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen gestärkt werden, sodass sie innerhalb komplexer Lern- und Unterrichtssituationen ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur Sach- und Methodenkompetenzen vermitteln, sondern auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz fördern und Maßnahmen der Individualisierung setzen.
- Lehrende sollen den Unterricht nach dem Prinzip der Inneren Differenzierung planen und realisieren und Aufgaben für einen solchen Unterricht konstruieren. Sie können bei der Planung auf Interessen der Schüler/innen eingehen und Lehrziele kompetenzorientiert und schülerzentriert formulieren.
- Lehrende sollen offene und kooperative Unterrichtsformen planen und anleiten können, die es den Lernenden ermöglichen, Selbstwirksamkeit zu erfahren, Eigenverantwortung zu übernehmen und in einem Team arbeiten zu können.
- Lehrende sollen ihre Schüler/innen im Hinblick auf einen konstruktiven Umgang mit Fehlern fördern. Sie können die Trennung zwischen Übungsphase und Prüfungsphase für ihre Schüler/innen transparent machen. Sie können einzelne Schüler/innen in ihren Lernprozessen nach dem Prinzip der minimalen Lernhilfe coachen und prozessorientiertes Feedback geben. Sie sollen lernförderliche Formen der Leistungsbewertung kennen und diese in ihrem Unterricht anwenden.
- Lehrende stellen sich eine Forschungsfrage zu ihrem eigenen Unterricht, planen ihren Unterricht dahingehend und bringen Videoaufzeichnungen darüber in das nächste Modul mit. Sie beweisen mit den Videoanalysen und anderen Methoden zur Beforschung des eigenen Unterrichts sowie mit pflichtigen schriftlichen Dokumentationen (reflective papers), dass sie die erforderlichen Teilkompetenzen erworben haben. Da diese Vorgänge zeitaufwändig sind, ist der Anteil des unbetreuten Selbststudiums hoch. Ein Halbtage pro Modul ist der Arbeit mit der Transferaufgabe gewidmet. Die Betreuung der Teilnehmer/innen des Lehrgangs erfolgt größtenteils auf elektronischem Wege (E-Learning, Blended Learning).

Die von der Arbeitsgruppe EPIK (Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext) erarbeiteten fünf Domänen der Persönlichkeit der Lehrenden sind Grundlage der Arbeit. Empfohlene Literatur dazu:

- Schratz, Michael; Schrittmesser, Ilse; Forthuber, Peter; Pahr, Gerhard; Paseka, Angelika; Seel, Andrea (2008): Domänen der Lehrer/innen/professionalität : Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In: Kraller, Christian; Schratz, Michael (Hg.): Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln. Münster u.a.: Waxmann, 123-138.
- Paseka, Angelika; Schrittmesser, Ilse (2007): Lehrer/in-Sein neu fassen und in die Praxis bringen. In: Erziehung & Unterricht 9-10, 899-906.

Der Lehrgang soll die Absolventinnen und Absolventen befähigen, Stärken und Lernfelder ihrer Schüler/innen zu diagnostizieren. Auch wird die auf dem letzten Stand der aktuellen Forschung basierende Planung, Durchführung und Reflexion der unterrichtlichen Fähigkeit erwartet. Die Teilnehmenden sollen sich als Expertinnen und Experten auf ihre persönlichen Kompetenzen besinnen, ihr handlungsgeleitetes Wissen reflektieren und erweitern, sowie den ihnen anvertrauten Kindern ihr reflexives Vorgehen erfahrbar machen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es wünschenswert, dass die Teilnehmer/innen des Lehrgangs in Follow-up-Veranstaltungen Best-practice-Beispiele für die Kollegenschaft zeigen und an ihrer Schule als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wirken. Schwerpunkte sind daher neben dem hochschulspezifischen Konzept der Ausbildung insbesondere die Steigerung der Professionalität und der Selbstkompetenz der Lehrenden sowie erwachsenenpädagogische Aspekte der Kommunikation und Beratung.

Modul 1 des Lehrgangs findet vom **20. bis 22. Oktober 2010 in St. Pölten** (Bildungshaus St. Hippolyt) statt. Referent ist Herr **Univ.-Prof. Dr. Franz Hofmann** (Universität Salzburg). Als Referentinnen wirken Frau **Mag. Elisabeth Kossmeier** (Pädagogische Hochschule Oberösterreich) und **Mag. Angelika Prodingler** (Pädagogische Hochschule Niederösterreich).

Empfohlene Literatur:

- Hofmann, Franz: Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen im Unterricht. Anregungen für Lehrer/innen und Studierende. Herausgegeben vom Österreichischen Zentrum für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen (ÖZEPS) im Auftrag des BMUKK. Wien, Februar 2008.
- Kossmeier, Elisabeth: Einzelnen gerecht werden. Chancen und Herausforderungen für einen Unterricht in heterogenen Klassen. Linz 2009.

Herzlich zur Teilnahme an diesem Lehrgang eingeladen sind Lehrende aller Schultypen (VS, HS, NMS, SoS, BS, BMHS, AHS) und aller Bundesländer!

Für nähere Auskünfte und die Anmeldung wenden Sie sich bitte an: angelika.prodingler@ph-noe.ac.at